

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1813**

100 (15.12.1813)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 100. Mittwoch den 15. Dezember 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Fahndung auf den entwichenen Handelsmann Christian Kylius von Berg betreffend.)

R. D. Nr. 18179. Auf eingelaufene durch hohen Erlaß des Großherzoglichen Ministerii des Innern I. Departement anher intimirte Requisition der Königl. Württembergischen Stadtdirektion in Stuttgart wegen des durch Fälschung Königl. Tabaks-Regie-Stempelzeichen bey dem Königl. Württembergischen Criminalamt zu Eßlingen in Spezial-Untersuchung gestandenen, sich aber seit mehreren Wochen flüchtig gemachten Bürgers und Handelsmannes Christian Kylius von Berg werden andurch die sämtlichen Landesherrenlichen Aemter dieses Kreises, wie auch die Polizei- und Oberinspektion dahier angewiesen, auf den eben genannten Kylius, dessen Signalement hier unten beigefügt ist, genau fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und dem nächst gelegenen Königl. Württembergischen Oberamte zu seiner weitem Einlieferung an das Criminalamt Eßlingen ausliefern zu lassen.

Freyburg den 13. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.  
von Roggenbach.

Güllmann.

Signalement

des flüchtigen Kaufmann Kylius von Berg.

Alter 34 Jahr,

Größe —

Statur mittlere,

Gesichtsform länglicht,

— Farbe schwarzbraun,

Haare schwarze,

Augenbraunen ditto,

Augen braun,

Nase lange,

Mund mittelmäßig,

Wangen bräunlicht,

Zähne gut,  
Kinn doppelt,  
Beine gerade,  
Verheurathet.

Local-Verordnung.

(Den Verkauf auswärtiger Unschlittkerzen betr.)

Der Zeitungskände wegen wird andurch das Herinbringen und der Verkauf auswärtiger Unschlittkerzen im Detail oder Pfundweise, auch außer der Jahrmärktszeit, auf der hiesigen Polizeystube mit der Bedingung gestattet, daß das Pfund zu 34 Loth ausgewogen werden muß. Die fremden Lichterzeher, welche von dieser Erlaubniß Gebrauch machen wollen, haben sich daher bey ihrer Ankunft auf dem Polizey-Bureau im Rathshause zu melden.

Freysburg den 8. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Stadtm.  
von Jagemann.

Risch.

Bekanntmachung

der erledigten Studienstiftungen an der hohen Schule zu Freysburg.

Aus dem Rechte der Verwandtschaft oder des Geburtsortes sind zu verleihen:

- |  |            |
|--|------------|
| 1. In den Collegio Pacis, nämlich in den Stiftungen Christoph Casan und Hausmann   | 2 Stellen. |
| 2. In der Stiftung Fattlin, wenn Blutsfreunde mangeln, an einen Bürgersohn von Trochelsingen   | 1 —        |
| 3. In der Stiftung Gallus Müller   | 1 —        |
| 4. — — Hagmann   | 1 —        |
| 5. — — Hänlin, bey dem Abgang der Blutsfreunde an Gebürtige aus den schwäbischen Ortschaften Bomezhausen, Dersenhäusen, Walbertshofen, Klein- und Großschaffhausen, Schwendi, Laupheim   | 1 —        |
| 6. In der Stiftung Hund, wenn Blutsfreunde mangeln, an Gebürtige aus den Ortschaften Frickingen, Peltwangen und Obersiggingen, in der Grasschaft Heiligenberg  | 1 —        |
| 7. In der Stiftung Manz, wenn Blutsfreunde abgehen, an einen Candidaten der Theologie, welcher, wie die Blutsfreunde, den strengen Prüfungen für das theologische Doctorat sich unterziehen soll   | 1 —        |
| 8. In der Stiftung Schmauß, wenn Blutsfreunde mangeln, an einen Tyroser, und wenn es seyn kann, einen Innsbrucker, der aus dem Pustertal der Herrschaft Taufers gebürtig ist, sodann an einen Bürgersohn von Freysburg von der Junft zum Riesen, vorzüglich einen Sallersohn | 1 —        |
| 9. In der Stiftung Weidenkeller  | 2 —        |
| Von freyer Verleihung hängen ab:   |            |
| 1. In der Stiftung Henning   | 1 —        |
| 2. — — Wallwitz  | 1 —        |
| 3. — — Brisgoica III. für einen Candidaten der Theologie   | 1 —        |

Bev den Stiftungen Gallus Müller und Henning wird als gradus Scholae maior Syntaxis, oder jetzt suprema Grammatica erfordert.

Die Bewerber um die Hundische Stiftung müssen ihre Bittschriften sammt den Bezeugungen an das Pfarramt zu Frickingen unweit Heiligenberg, jene um das Hagmannische Stipendium an das Fürstlich von Tarische Amt zu Hohentengen einschicken.

Ueberhaupt sind die Bittschriften nebst Studien-, Sitten- und Armuthszeugnissen bey jenen, die von der freyen Verleihung abhängen, bey jenen aber ex jure sanguinis vel Loci auch mit den erforderlichen Legitimationsurkunden bey dem Prorektorate der hohen Schule binnen vier Wochen einzureichen.

In Cons. acad. Freyburg den 2. Dezember 1813.

Prorektor und Konsistorium der Großherzoglich Badischen hohen Schule dahier.  
von Kottek.

### Obrigkeittliche Aufforderungen.

Gantedikt gegen Johann Georg Wasmer, Schneider und Krämer im Vorder-Todtmoos.

(1) Gegen Johann Georg Wasmer, Schneider und Krämer im Vorder-Todtmoos, welcher durch unglückliche Ereignisse in Zahlungsunfähigkeit gerathen ist, wird der Gantprozeß erkannt, und dessen sämtliche Gläubiger zur Schuldenliquidation auf Donnerstag den 30ten dieses Früh um 9 Uhr vor das Großherzogliche Amtsdirektorat unter Präjudiz des Ausschlusses von der Masse anmit vorgeladen.

St. Blasien den 4. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Wegel.

Schuldenliquidation des Joseph Blum in Denningen.

(1) Wer immer an den Joseph Blum in Denningen etwas zu fordern hat, wird hiermit aufgefordert, selbes den 31ten Dezember d. J. im Adler zu Denningen vor dem Theilungs-Commissair zu liquidiren, und wird jedem Gläubiger hierdurch bekannt gemacht, daß bey der nämlichen Tagfahrt auch ein Nachlaß werde versucht werden.

Nadolphyzell den 5. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Schuldenliquidation des Handelsmann Anton Litschgi von Löfzingen.

(2) Den hiesigen Handelsmann Anton Litschgi, welcher bisher notorisch das Lob eines guten Haushälters für sich hatte, setzt durch eine lange Reihe von harten Kriegsjahren herbeigeführte bedeutende Verfall des Handels

und Wandels für dermal außer Standes, verschiedenen seiner auf Zahlung dringenden mercantilschen Gläubigern Genugthuung leisten zu können.

Man sieht sich daher zur Auseinandersetzung seines Schuldwesens veranlaßt, dessen Schulden- und Vermögensstand gerichtlich zu untersuchen; und es werden seine sowohl bekannten als noch unbekanntem zur Einreichung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf Montag den 17ten Januar des künftigen Jahres entweder selbst oder durch genügend Bevollmächtigte Anwälte bis 9 Uhr früh dahier zu erscheinen, unter dem rechtlichen Nachtheile des Ausschlusses von der Vermögensmasse mit dem Anhange vorgeladen, ihre Bevollmächtigten auf die Anstosung eines den dormaligen Zeitumständen ganz angemessenen Nachlaß- oder allenfälligen Stundungs-Vertrages mit genügender Vollmacht zu versehen.

Löfzingen den 29. November 1813.

Großherzogl. Bad. prov. Bezirksamt.

Braun.

Vorladung der Johann Albiezischen Gläubiger zu Unterybach.

(3) Da Johann Böhler, Beständer auf dem herrschaftlichen Glashof, seine bisherige Bürgschaft für die Johann Albiezische Eheleute auf dem Wirthshause in Unterybach aufgelündet, und diese sich auf die amtlich geschene Aufforderung mit einer neuen Bürgschaft nicht ausgewiesen haben, so fällt die gerichtliche Vermögensuntersuchung nothwendig.

Es werden daher sämtliche Gläubiger derselben unter Vermeidung des Ausschlusses von

der Vermögensmasse zur Anmeldung und Liquidation ihrer Forderungen auf Donnerstag den 30ten Dezember Früh um 8 Uhr vor das Großherzogl. Amtsrevisorat dahier vorgeladen.

St. Blasien den 17. November 1813.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Wezel.

Schuldenliquidation des desertirten Johannes Bauer von Weitenau.

(3) Da die bekannte Schulden des im Jahr 1808. vom diesseitig Großherzogl. Militär desertirten ledigen Johannes Bauers in Weitenau nach der gegen den Bauer anerkannten Vermögensuntersuchung bereits jetzt schon das Actium um 33 fl. 15 kr. übersteigen, so fällt die öffentliche Gläubigersammlung und Verhandlung über Vorzug nothwendig.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwas an den fraglichen Johannes Bauer von Weitenau zu fordern haben, aufgefordert, ihre desfallige Forderungen bis Montag den 3ten Januar 1814. um so gewisser unter Vorlegung ihrer Beweise bey dem Theilungskommissair Driffler im Gemeindevirthshaus in Weitenau einzugeben, und gehörig zu liquidiren, als man solche beym Unterlassungsfall mit Nachforderungen nicht mehr hören, sondern von der Masse ausschließen würde.

Berordnet beym Großherzogl. Bezirksamt Schoppsheim den 26. November 1813.  
Lindemann.

Schuldenliquidation der Paul Köpfer'schen Eheleute in Menzenschwand Hinterdorf.

(2) Gegen die Paul Köpfer'schen Eheleute in Menzenschwand Hinterdorf ist die Vermögensuntersuchung erkannt.

Dessen sämtliche Gläubiger werden anmit zur Liquidation ihrer Forderungen auf Freytag den 31ten Dezember Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier unter Ausschluß von der vorhandenen Vermögensmasse aufgefordert.

St. Blasien den 24. November 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wezel.

Vorladung Milizpflichtiger.  
(2) Nachstehende Milizpflichtige, die in die

Conscription vom Jahr 1813. und in die außerordentliche Conscription, sodann zur Ergänzung ins Loos gekommen, und für die, da sie nicht anwesend waren, ihre Nachmänner haben eintreten müssen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen und sich persönlich zu stellen, widrigenfalls ihr Vermögen confiscirt und sie nach der Landeskonstitution werden behandelt werden.

Georg Friedrich Buss, Keller von Badenweiler,  
Johann Georg Zißü; von Hügelheim,  
Johann Jakob Kalt vom Schweighof,  
Franz Anton Thomen von Neuenburg,  
Seraphin Heidelsperger von da,  
Fiaal Hennsler von Auggen,  
Jakob Reinhard, Zimmermann von Oberweiler,  
Paul Eberle von Ballrechten,  
Johannes Eitel, Kübler von Müllheim,  
Johannes Bodenweber, Bäcker von Oberweiler.

Müllheim den 30. November 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Müller.

Vorladung des Deserteurs Jakob Schneiders von Schoppsheim.

(1) Der von dem Großherzogl. Bad. Militär desertirte Jakob Schneider von Schoppsheim wird andurch vorgeladen, daß er sich binnen 6 Wochen dahier stellen solle, widrigenfalls er sonst Vermögens. Confiskation und Verlust des Ortsbürgerrechts zu erwarten hat.

Schoppsheim den 8. November 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Lindemann.

Ediktalladung des desertirten Johannes Oswald von Kaltbach.

(1) Der von seinem Regiment desertirte Soldat Johannes Oswald von Kaltbach wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich wieder zu stellen, oder Vermögens. Confiskation und Verlust des Ortsbürgerrechts zu erwarten.

Kandern den 1. Dezember 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Deurer.

Vorladung des desertirten Caspar Boos von Dos.

(2) Der von dem Großherzoglichen leichten Infanterie-Bataillon Lingg desertirte Caspar Boos von Dos wird hiemit vorgeladen, sich binnen sechs Wochen bey seinem Regiments-Commando, oder vor hiesigem Amte zu stellen, andernfalls gegen ihn nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren wird.

Baden den 30. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
F. A. Schnesler.

Vorladung des Franz Faver Böschet von Hausen.

(2) Franz Faver Böschet von Hausen, welcher bey der ordentlichen Rekrutenzziehung pro 1812. zum Militairantritt bestimmt wurde, und für sich den Johann Hildenbrand von Biesendorf gegen Handgeld eingestellt hat, wird, da dieser bey der letztern Aushebung von Ersatzmännern am 4. September abhin für sich die Milizpflicht anzutreten hatte, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Amte zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach der Landeskonstitution gegen denselben werde verfahren werden.

Engen den 30. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Hamburger.

Vorladung des milizpflichtigen Thomas Gremminger von Honstetten.

(3) Der milizpflichtige Thomas Gremminger von Honstetten, aus der Conscriptiionsliste pro 1811. kam bey der zweyten außerordentlichen Rekrutirung pro 1813. in den Zug.

Da er aber seit längerer Zeit abwesend war, und noch ist; so wird er bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Erscheinung bey diesem Amte binnen 6 Wochen vorgeladen.

Engen den 12. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Eckhard.

### Obrigkeittliche Kundmachungen.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Es ist auf der Straße von Rastadt

nach Freyburg aus dem Korb einer Reisetasche ein neuer zwilchener Sack, kurz zusammengebunden, in länglicher Form, entwendet worden. Da siber außer einem Paar getragenen Stiefeln, und einem mit Wäsche und sonstigen Kleinigkeiten angefüllten Tornister von gemeiner Wichleinwand, und einem Paar Pelzhandschuh nichts anders als Dienstschiffen und ein Protokoll zwischen zwey Fassikeldeckel gebunden, enthaltet, so kann es dem Entwendter, der ihn abgeschnitten hat, von keinem Nutzen seyn, und ist höchstwahrscheinlich von selbstem wieder meggeworfen worden. Derjenige, der dieses Sackes auf eine oder die andere Art habhaft geworden ist, wolle, auch ohne die dabey befindlichen Kleinkleider, nur die Schrifften entweder an das Oesterreichische K. K. Haupt-Armeer-Commando, oder an das hiesige Stadtamt abgeben lassen.

Freyburg den 11. Dezember 1813.

Großherzogliches Stadtamt.  
v. Jagemann.

Risch.

### Landesverweisung.

(3) Jakob Schüle von Osterdingen, im Königreich Württemberg, ist wegen einem großen Diebstahl seit dem 7. Juny 1813. in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich eingekerkert, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der gesammten Großherzogl. Bad. Lande verwiesen werden.

### Signalement.

Derselbe ist 4' 11" 2''' groß, 47 Jahre alt, lutherischer Religion, seiner Profession ein Zimmermann, von klein gesetzter Statur, hat schwarzbraune auf Bauernart geschnittene Haare, starke Augenbraunen, schwarzen Bart und Backenbart, runzliche Stirne, schwarzbraune Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, offenen Lippen, rundes Kinn, längliche Gesichtsförm mit blasser Farbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand: in einem braunen bibernen Ueberrock, gelb tüchene Weste, kurze schwarz tüchene Hosen, schwarz seiden Halstuch, runden Hut, hohe Stiefel.

Mannheim den 29. November 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kieser.

**Strafurtheilspublikation.**

(2) In Untersuchungsachen gegen den entwichenen Kleinuhrenmacher Joseph Schmelter von Paderborn, wegen Geld- und Effekten-Diebstahls, hat das Großherzogliche Hochpreiſliche Hofgericht des Mittelrheins unterm 19. d. M. Nr. 1542. auf geschene öffentliche Vorladung, und darauf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben desselben erkannt;

Daß Joseph Schmelter der ihm angeschuldigten Betrügereyen für überwiesen zu erklären, und neben Schlagung seines Namens an den Galgen der Großherzoglich Badischen Landen zu verweisen, auch in die Untersuchungskosten zu verurtheilen sey.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 29. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. Schnetzler.

**Verschollenheitsklärung gegen Johann Georg Brünner von Rosbach.**

(3) Da Johann Georg Brünner von Rosbach auf die ergangene öffentliche Vorladung sich zum Empfang des während seiner Abwesenheit pflegschaftlich verwalteten Vermögens nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, sein Vermögen aber den darum angesucht habenden nächsten Aderwandten gegen Leistung der gesetzlichen Sicherheit in fürsorglichen Besitz übergeben, und solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eichtersheim den 22. November 1813.

Großherzogliches Amt.

Christ.

**Verschollenheitsklärung gegen Johann Martin Fleck von Grombach.**

(3) Johann Martin Fleck von Grombach hat der ergangenen öffentlichen Aufforderung ohngeachtet sich zum Empfang des während seiner Abwesenheit pflegschaftlich verwalteten Vermögens nicht gemeldet, daher er für verschollen erklärt, sein Vermögen aber den darum angehenden habenden nächsten Aderwandten in fürsorglichen Besitz gegen Leistung der gesetzlichen Sicherheit gegeben, und dieses Erkenntniß hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eichtersheim den 4. September 1813.

Großherzogliches Amt.

Christ.

**Verschollenheitsklärung gegen Carl Philipp Ohn macht von Reidenstein.**

(3) Da Carl Philipp Ohn macht von Reidenstein auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich zum Empfang seines bisher pflegschaftlich verwalteten Vermögens nicht gemeldet hat, so wird solcher hiermit für verschollen erklärt, und seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Aderwandten das Vermögen gegen Leistung der gesetzlichen Sicherheit in fürsorglichen Besitz überlassen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eichtersheim den 9. November 1813.

Großherzogliches Amt.

Christ.

**Kaufanträge.**

**Verkauf des Kaplaneyhauses zu Stüblingen.**

(1) Montags den 10ten Jänner künftigen Jahrs wird das dahier befindliche Kaplaneyhaus, sammt einem 3 1/2 Ruthen großen Kuchelgarten in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden veräußert werden. Der Kauffchilling ist in fünf zu 5 pCto. verzinslichen Jahrsterminen zahlbar.

Die Bestandtheile dieses stückigen gut gebauten Hauses sind: 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, eine Küche, ein gut gewölbter Keller, worinn nebst andern Viktualien 60 Saum Wein unterbracht wer können, Stallung für 3 Stück Vieh, worüber sich eine bequeme Futterlege befindet, ein Antheil an der unter einem Dache mit dem Wohnhaus stehenden Scheuer, welche mehreren Bürgern gemeinschaftlich, dem Eigenthümer des Kaplaneyhauses aber das Recht der Benutzung zum Futter des Viehes und zum Dreschen zuſteht.

Die Kaufsliebhaber, welchen das Haus und Garten auf Verlangen täglich gezeigt wird, werden eingeladen, sich an obgedachtem Tage im Wirthshaus zum Adler dahier einzufinden.

Fremde Steigerer haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihr Vermögen auszuweisen.

Endlich wird sich die höchste Ratifikation des Kaufes vorbehalten.

Stühlingen den 6. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Amtscorisorat.  
Kircher.

**Haus- und Güter-Versteigerung.**

(2) Die Liegenschaften der in die Gant gekommenen Martin Pöhrerischen Eheleute zu Oberbaldingen, bestehend in einem dritten Theil einer ganzen Behausung, Hofraithe, Scheur und Stallung, dann 5½ Vierling Acker und 2 Vierling Wiesfeld, werden den 30ten t. M. Dezember Früh 10 Uhr im dortigen Wirthshaus zum Hirschen vor der Theilungs-Commission entweder im Ganzen oder Theilweis, je nach dem sich Liebhaber dazu einfinden werden, auf das Meistbot versteilt.

Sämmtliche Liebhaber werden daher unter Benbringung ihrer Vermögenszeugnissen auf besaaten Tag dahin eingeladen, allwo ihnen ebenfalls die weitem Kaufsbedingungen werden kund gemacht werden.

Billingen den 17. November 1813.

Großherzogliches Amtscorisorat.  
Bey Verhinderung des Amtscorisors.  
Wagon.

**Pacht-Antrag.**

Verpachtung der Fidel Baumgartnerschen Lehenmühle zu Murg.

(3) Auf Verwilligung des Hochlöblichen Wiesenkreis-Direktorii wird die in Murg gelegene Lehenmühle des Fidel Baumgartners nebst einer Schneidmühle, einer Hansreibe, und einigen Grundstücken am 21ten Dezember zu Murg im Adlerwirthshaus auf 8 Jahr in Pacht gegeben.

Die Pachtobjekte und die Bedingungen können durch den Waisenrichter Baumle in Murg täglich näher eingesehen werden.

Kleinlaufenburg den 23. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bursferl.

**Dienst-Antrag.**

**Wakante Aktuariatsstelle.**

(2) Bey dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt Stein, nächst Durlach gelegen, (Pfinz- und Enzkreis) ist die 2te Aktuariatsstelle erledigt worden. Diefenigen Subjekte, welche zu dieser Stelle Lust tragen, und mit Sittlichkeit und einem guten Betragen, worüber sie sich durch Zeugnisse auszuweisen haben, auch Fähigkeit und Fertigkeit zum Expediren verbinden müssen, können jeden Augenblick dahier eintreten.

Außer dem gewöhnlichen Aktuariatsgehalt ad 275 fl. wird denselben auch freye Wohnung im Amthause, freyes Holz und Licht nebst einer honnetten Behandlung zugesichert.

Stein den 1. Dezember 1813.

Der Oberamtmann.  
Gold.

**Nachricht.**

**Landkarten werden zu kaufen gesucht.**

Da wegen der Sperrung des Rheins weder gute General-, noch Specialkarten von Frankreich und dem Rheinstrom im Augenblick nicht zu bekommen sind, und täglich häufige Nachfrage darnach geschieht, so wenden wir uns hiemit an Privateigenthümer derselben, und erbieten uns, um diesem Bedürfnis in etwas abzuhelfen, dergleichen Karten entweder in den Ladenpreisen baar zu bezahlen, oder sie auf Verlangen innerhalb 8 Wochen in der nämlichen oder neuern Ausgabe wieder anzuschaffen.

Herdersche Buchhandlung  
in Freyburg.

## D i e n s t - N a c h r i c h t.

Dem Kandidaten der Chirurgie Johann Nepomuk Rückmich, gebürtig von St. Blasien, ist von dem Großherzogl. Ministerio des Innern die Wundlizenzen erster Klasse und die heilärztliche Lizenz am 13. November 1813. erteilt worden; welches bekannt gemacht wird.

Vrtrach den 3. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Wiefenkreises.  
von Kalm.

Blas.

## A l g e b r a i s c h e A u f g a b e.

Ich habe 64 fl. 12 kr. in Conventions- Brabanter, und Französischen Thalern zu bezahlen; wieviel ganze Stücke von jeder Sorte brauch' ich? und wie oft kann ich diese Zahlung leisten mit verschiedener Zahl der Stücke? Der Aufsdßer wird ersucht, die algebraische Gleichung mit Bestimmung der Grenzen vorzulegen.

Seipel,  
Professor der Mathematik.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die resp. Herrn Zeitungs- Abonnenten werden ersucht, die Zeitungen, welche dieselben in dem künftigen Jahre fortzuhalten gedenken, ungesäumt bez. unterzeichneter Expedition zu bestellen, und dafür die Pränumeration zu leisten, weil ohne neuere Bestellung keine weitere Blätter verschrieben werden.

Wer dieses unterläßt, hat sich die daraus folgende Unterbrechung selbst zuzuschreiben.  
Freiburg den 4. Dezember 1813.

Großherzoglich Badische Post- Amts- Zeitungs- Expedition.

## F r u c h t - P r e i s e.

Tag.	Namen des Orts.	Wai-	Dalb-	Ker-	rog-	Ger-	Bob-	Erb-	Wif-	Ein-	Misch-	Mi-	Wol-	Ha-
		zen.	wai-	nen.	gen.	sen.	nen.	sen.	fen.	sen.	leten.	schelf-	zer.	ber.
		fl. fr.												
Dezbr.	Freiburg, beste	2 11	2		1 36	1 13								1 18
	mittlere	2 12	1 48	2 10	1 30	1 12		2 12						1 15
	geringere	2	1 36		1 24	1 6								1 6
Emendingen, b.	mittlere	2 55	1 40		1 27	1 12								1
	geringere	2 6	1 35		1 22	1 6								54
	mittlere	1 54	1 30		1 18	1								48
Staufen, beste	mittlere	2	1 42		1 24	1 3								1 12
	geringere	1 51	1 36		1 18	57								1 9
	mittlere	1 42	1 30		1 12	51								1 6
Eudingen, beste	mittlere	2 2	1 40		1 24	1 12	1 54							
	geringere	1 55	1 30		1 22	1 9	1 64							
	mittlere	1 50	1 30		1 20	1 6								
Hetersheim, b.	mittlere													
	geringere													
Herbolzheim, b.	mittlere													
	geringere													

(Mit den Fruchtpreistabellen von den Monaten July und August 1813.)

Der Editor